Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 23 (1981)

Heft: 4: Von Herzen für die Pro Infirmis

Artikel: Finanzen : die Kasse von Pro Infirmis

Autor: hauser, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-156021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Finanzen

80-23503
Pro Infirmis
Zentralstelle und Einzelhilfe
Zürich

Die kasse von Pro Infirmis

Wer an Pro Infirmis und geld denkt, denkt unwillkürlich an die osterspende ("von herzen für die behinderten" und in diesem jahr "von herzen helfen"). Doch nur rund ein sechstel aller einnahmen von Pro Infirmis stammen aus der osterspende.
Das budget der Pro Infirmis stützt sich auf drei säulen:

Beiträge aus der iv: allen organisationen der privaten invalidenhilfe gewährt die iv einen beitrag an die lohnkosten; z.z. sind das 80%.
Pro Infirmis führt im auftrag der iv verschiedene abklärungen durch (z.b. abklärung der hilflosigkeit) und verwaltet den bundeskredit "fürsorgeleistungen an invalide" (FLI). Arbeitsaufwand und spesen für diese arbeiten werden von der iv vergütet. Ebenfalls subventioniert werden kurse und lager (z.b. die tagung vom letzten herbst in Gwatt).
Insgesamt erhielt Pro Infirmis vom bundesamt für sozialversicherungen 1979 rund 7,5 mio. franken.

Beiträge von privaten: darunter fallen die einnahmen aus der osterspende und den patenschaften. Aber auch die vielen grösseren gaben von privatpersonen und firmen und legate aus dem nachlass von verstorbenen.
Daneben erhält Pro Infirmis beiträge von eltern, behörden und anderen hilfswerken für ganz bestimmte "einzelfälle" (=behinderte).
Alles in allem sind das etwa 12 mio. franken (1979).

Beiträge von kantonen und gemeinden: verschiedene kantone und gemeinden leisten zuschüsse an die beratungsstellen auf ihrem gebiet in der höhe von fr. 800'000.–. (Dies ist nötig, weil das zentralsekretariat nicht alle ausgaben der beratungsstellen übernimmt/übernehmen kann.)

Ausgaben 1979: der grösste ausgabenposten sind die personal- und beratungskosten in allen beratungsstellen (1979: 9 mio., fr.). Mit fast 6 mio. fr. wurden behinderte unterstützt und 2 mio. fr. "verschlingt" das zentralsekretariat. Dazu kommen die beiträge an die fachverbände von Pro Infirmis und an andere organisationen der behinderten-hilfe (1979: fr. 800'000.–) sowie die unkosten der osterspende.

Kürzung der iv-beiträge: gegenwärtig diskutiert das bundesamt für sozialversicherungen eine kürzung der subventionen an die lohnkosten. Für Pro Infirmis und die meisten anderen organisationen der behindertenhilfe und -selbsthilfe wären diese finanziellen einbussen kaum tragbar . . . . (stichwort: sozialabbau!? !).

Max Hauser, Bern

PS: *Auch dürfte es hier ein vorteil sein, dass führende männer aus wirtschaft und politik im Pro-Infirmis-vorstand sitzen. So z.b. der präsident E. Brugger, verwaltungsratspräsident der schweiz. Volksbank; P. Arnold, direktionspräsident der Migros; Ch.L. Brandt & Freres SA, (Omega-Uhren); H.U. Guggisberg, Vizedirektor der Schweiz. Volksbank; A. Müller-Marzohl, Nationalrat; A. Muheim, Nationalrat.*